Aus der 41. Sitzung der Verbundleitung des GBV, Gerald Steilen

Am 19. Mai 2015 fand in Göttingen die 42. Sitzung der Verbundleitung des GBV statt. Die wichtigsten Themen der Sitzung waren der Stand und die Planungen des RDA-Umstiegs, die Kooperation mit dem BSZ und Berichte über das Projekt Kuali OLE von hbz und VZG.

Stand und Planungen des RDA-Umstieg

Eine zusätzliche Mitarbeiterin der VZG für diesen Bereich wurde bisher aus dem Etat der VZG für 2 Jahre bis September 2015 finanziert. Eine darüberhinausgehende Finanzierung ist der VZG nicht möglich. Die Verbundleitung ist der Auffassung, dass die Finanzierung des RDA-Umstiegs Aufgabe der Länder sei und wird sich daher für eine zusätzliche Finanzierung einsetzen.

Kooperation mit dem BSZ

Auf Grund der fortschreitenden Digitalisierung der Informationsinfrastrukturen lösen sich die Grundlagen überwiegend regional bedingter Dienstleistungen auf. Daher wurde auf dem Bibliothekartag 2014 in Bremen der Beschluss einer strategischen Zusammenarbeit der beiden Verbundzentralen BSZ und VZG bekannt gegeben. Da beide Zentralen mit dem CBS die gleiche Technik einsetzen und mit dem Umstieg auf RDA fundamentale Veränderungen notwendig wurden, sind im Moment sehr gute Voraussetzungen für eine praktische Zusammenarbeit gegeben. Durch arbeitsteiliges Vorgehen in den Verbundzentralen sollen Synergien geschaffen werden.

Auf Wunsch der Verbundleitung wird nun ein formaler Entwurf einer Kooperationsvereinbarung erarbeitet, um einen Rahmen für die bereits begonnenen und zukünftigen Aktivitäten zu schaffen. Diese sind:

- Gemeinsames Katalogisierungsformat
- Gemeinsames Hilfesystem zur Nutzung der WinIBW
- Zusammenlegung der Verbunddatenbanken zu einer einzigen Katalogisierungsdatenbank
- Gemeinsamer E-Book-Pool
- Gemeinsame E-Learning-Plattform
- Gemeinsame Digitalisierungsplattform Goobi
- Gemeinsames Logo zur einheitlichen Präsentation gemeinschaftlicher Aktivitäten

Die Kooperationsvereinbarung wird keine finanziellen Verpflichtungen enthalten.

Bericht aus dem CIB-Beirat

Die DFG hatte im Vorfeld der DFG/KMK Sitzung am 21. Januar 2015 signalisiert, dass für das CIB-Projekt unterstützende Anträge der nicht an diesem Projekt beteiligten Verbünde erwünscht seien. Auf Nachfrage, in welchen Bereichen eine Zusammenarbeit erwünscht sei, wurden eine Datenzusammenführung im CIB-Projekt und eine Formatsynchronisation genannt. Da Metadaten des GBV bereits in den WorldCat geladen sind und Frau Dr. Block Mitglied der Metadata Advisory Group ist, seien diese Punkte bereits erfüllt. Fragen nach den zusätzlichen Kosten für Verbünde und Bibliotheken bei einer aktiven Beteiligung am CIB-Projekt beispielsweise für die Katalogisierung, konnten nicht zufriedenstellend beantwortet werden.

Ein verantwortlicher Vertreter des CIB-Projekts soll zur nächsten Sitzung der Verbundleitung eingeladen werden, um über den aktuellen Stand zu informieren und die Koopera-tionsbereitschaft der Verbundleitung zu demonstrieren.

Die SUB Hamburg veranstaltet am 21. September 2015 einen Info-Tag, zu dem Vertreter von OCLC, ExLibris und für Kuali Frau Kemner-Heek von der VZG eingeladen wurden, um jeweils Alma, WMS und OLE vorzustellen.

AG GBV Finanzierung

Eine AG Basisdienstleistungen trat am 25. Februar 2015 erstmalig zusammen. Die Aufgabe der AG ist es, Dienstleistungen der VZG zu sichten, zu bewerten und Vorschläge bezüglich Länder- und Zusatzfinanzierung zu erarbeiten.

Als Ergebnis wurde festgehalten, dass die bisherige Form der solidarischen Finanzierung beibehalten werden soll, da sich dieses Geschäftsmodell bewährt hat. Zukünftig sollen auf der einen Seite die Facharbeitsgruppen und der Fachbeirat Vorschläge für Standarddienstleitungen erarbeiten und der Verbundleitung vorlegen. Die VZG legt auf der anderen Seite Daten zu Dienstleistungen vor, die nur von wenigen nachgefragt werden, aber einen erheblichen Aufwand für die VZG bedeuten.

Projekt Kuali OLE

Es wird von der Sitzung des Kuali OLE Projektbeirats am 11. Mai 2015 berichtet. Der Beirat stuft Kuali OLE prinzipiell als potentielles Nachfolgesystem des LBS ein. Daher befasste er sich mit der Frage, wie es mit dem Projekt in der VZG weitergehen könnte, falls keine DFG-Finanzierung zustande kommt. Ziel einer Projektfortführung sollte eine kritische Überprüfung der Anwendbarkeit für den GBV sein. Der Beirat unterbreitet der Verbundleitung drei verschiedene Szenarien, um die Finanzierungslücken der VZG schließen. Die Verbundleitung beschließt daraufhin einstimmig, für eine Zwischenfinanzierung bis

zur Entscheidung über den DFG-Antrag zu sorgen. Auf Nachfrage berichtet die VZG, wie mit Kuali OLE elektronische Ressourcen im kommenden Release verwaltet werden und welche Pläne die VZG selbst verfolgt:

Im Rahmen des DFG-ERMS-Projekts wird in der VZG die Software KB+ prototypisch betrieben. Diese Software soll als Basis für das ERMS-Projekt eingesetzt werden. Ein entsprechender Fortsetzungsantrag wird zurzeit formuliert.

Das DFG-Projekt Nationales Hosting plant das DFG-ERMS zur Zugriffsteuerung zu verwenden. Zwischen der KB+ und der GOKb existiert ein Kooperationsabkommen. Da Kuali OLE die GOKb integrieren wird, werden OLE und KB+ dieselbe Knowledge Base verwenden. Die VZG prüft, ob es möglich ist, einen ERM-Dienst auf Basis der KB+ anzubieten, so dass potentielle OLE-Installationen direkt auf die in der KB+ eingepflegten Lizenzinformationen zugreifen können.